

Rhoden

Levi Frosinn¹

geb. 24.3.1859 in Brakel

gest. 11.3.1920 in Wrexen

Eltern:

Salomon Frosinn und

Julie, geb. Levisohn

Ehefrau:

Rosa, geb. Stern (1876-1942)

Eheschließung: 5.1.1902 in Rhoden

Ab 1907 waren er und seine Familienangehörigen neben der Kaufmannsfamilie Levi Alexander und dem Synagogenwächter und Ziegenfellhändler Simon Kaufmann die einzigen Juden in Landau. Levi Alexander und Levi Frohsinn versahen wechselweise für jeweils sechs Jahre das Amt des Gemeindevorstehers. Kaufmann, der als kauziger Sonderling galt, kam für dieses Amt wohl nicht in Frage.²

¹ Quelle für alle nicht anders bezeichneten Informationen: Rhoden. Geschichte und Familien, Waldeckische Ortssippenbücher Band 51, Bearbeiter: Friedrich L. Hübel, Korbach 2009 (Ortssippenbuch Rhoden 2009), S.433

² Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträge und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 24 + S. 30; nach: Robert Wetekam: Landau. Die Geschichte einer waldeckischen Festungsstadt, Landau 1964, S. 241; und nach einem Schreiben Levi Alexanders vom 15. September 1907 an Kreisrat Roesener, Staatsarchiv Marburg 180 LA Arolsen, Nr. 169